



# Kirchenblick

Nr. 89 · Frühling 2021

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Pünktlich zur Frühjahrsausgabe des Kirchenblicks setzt auch der meteorologische Frühling ein. Die ersten Stare sah ich schon im hohen Schnee am Vogelhäuschen. Die Natur scheint jetzt aufzuatmen, und wir tun es mit ihr. In all das Sprießen und Wachsen, das Zwitschern und Strahlen mischt sich die Sorge um unsere Gesundheit, unsere Wirtschaft, den Wohlstand, die Kultur, die Bildung unserer Kinder, den Frieden in der Gesellschaft und in der Welt.

Es ist die pandemiebedingte Planungsunsicherheit, die besonders an den Nerven zerrt. Man möchte doch gern wissen, woran man ist, worauf man sich freuen kann, und worauf man sich vorbereiten muss.

So steht eben alles unter dem biblischen Vorbehalt „Wenn der Herr will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun“ (Jakobus 4,15).

Viele begreifen, dass es nicht mehr alles so sein wird wie vor der Pandemie – weil sie verstanden haben, dass Vieles auch nicht ewig so weiter gehen kann bzw. konnte. Bangen und Hoffen gehört zusammen – nutzen wir die Möglichkeiten, die wir haben, um mit Kreativität und in Demut die Dinge zum Besten zu wenden, auf die wir Einfluss nehmen können. *Arnd Heling*



INHALTSVERZEICHNIS	
Geistliches Wort	3
Unsere Lieblingsbaustelle	4
Aus dem Kirchengemeinderat	5
Weltgebetstag 2021 Vanuatu	6
Hoffungssterne 2021	8
Der befreite Weihnachtsezel	9
Krippenspiel trotz alledem	11
Im Kindergarten durch die Krise	12
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Herzensmenschen	16
Im Traum kann ich fliegen	18
Den Kreuzweg Jesu nachgehen	21
Konfirmation	23
Es kommt ein Schiff geladen	25
Kontakt	26
Freud und Leid	27

## IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland | Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling.

Redaktion: Dr. Arnd Heling, Meike Noodt, Brigitte Hilbert | Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro | Layout: Renate Hagenkötter  
Fotos: Titelbild | S. 13 adobe stock Natalia Deriabina | S. 16 adobe stock freshidea | S. 19 adobe stock olyapon/ Tunatura/ Ruppbilder  
Anschriř: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. – Telefon 04528/9250 – info@kirche-schoenwalde.de

## Die Hoffnung findet ihren Weg

*„Es braucht sie jeden Tag – Menschen, die Gott in dieser Welt ein Gesicht geben und die Kraft aufblühen lassen, weiterzugehen auf Hoffnungswegen! Es gibt so viele Orte, wo wir Hoffnung weitertragen und weitergeben können: Durch einen Gruß im digitalen oder analogen Briefkasten, einen gemeinsamen Spaziergang, ein Telefonat, ein Geschenk, einen Besuch, ein Gebet...“*

*Unser Beitrag aus der Nordkirche für die Passions- und Osterzeit 2021 ist ein Segensbändchen aus Samenpapier: als Hoffungsband, als Armbändchen, als Bändchen für den Rucksack, für Veranstaltungen, zum Selbertragen oder zum Verschenken. Es kann – nach dem Tragen oder auch sofort – in die Erde gelegt werden und mit etwas Warten, Hoffen und einem Quäntchen Glück wachsen daraus wunderschöne Sommerblumen. Das Samenpapier enthält eine Sommerblumenmischung mit z.B. Gänseblümchen, Mohnblume, Rudbeckia, Centaurea, Brandschopf, Schmuckkörbchen und Zinnien.“*

Ein hübsche Idee hat das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche aus Hamburg da auf den Weg gebracht. Sympathisch, anschlussfähig, nachhaltig. Ich wünsche dieser Initiative Erfolg und werbe gern dafür.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, da mitmachen, tun Sie etwas Schönes und Sinnvolles. Weitere Informationen auf der Rückseite dieses Heftes. Den ernsten Hintergrund dieser Symbolik aber bildet das Jesuswort aus dem Johannesevangelium: *Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn.*

*Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.*



Das sollte nicht vergessen werden zu Beginn der Passionszeit. Ostern erschließt sich dem Menschen in dem Maße, in dem er das Sterben und Leiden, letztlich das Loslassen, einübt. Willigis Jäger, ein Benediktinermönch, Zenmeister und spiritueller Lehrer unserer Tage, gibt zu bedenken: „Das meint Jesus wohl mit dem Sterben, den

Tod des Ich. Die meisten Menschen aber wollen die Pein des Loslassens nicht annehmen. Sie vergeben sich damit die Gelegenheit zum Wachsen und Reifen. Die wirkliche Freude des Lebens kommt aber gerade durch das Aufgeben und Loslassen von letztlich unhaltbaren Positionen. Wer loslassen kann, wird mehr gewinnen. ... Alle Heilswege führen durch Leid und Dunkelheit und erst durch den Abstieg in die Unterwelt zum Licht. Die Auferstehung ist die Kehrseite des Leides.“

*Arnd Heling*

## Unsere Lieblingsbaustelle

Die Elphi wurde gebaut, der Berliner Flughafen wurde fertig gestellt, sogar die ägyptischen Pyramiden waren irgendwann errichtet, und so wird auch unser Kircheneingang einmal fertig werden.

Die Verzögerungen sind nicht den ausführenden Handwerksbetrieben geschuldet, sondern der Komplexität der nur scheinbar kleinen Baustelle. Der Teufel sitzt meist im Detail. Nachträglicher Abstimmungsbedarf über die konkrete Ausführung der Zeichnungen des Architekten zogen das Bauprojekt länger hin als erwartet.

Nun aber ist ein Ende in Sicht. Die Wirkung der im „wildem Verband“ verlegten Kalksandsteinplatten in der Turmhalle hat unsere Erwartungen sogar übertroffen.

Wir warten jetzt gespannt auf die Verglasung der Tür und die Gestaltung des Fensters oberhalb der Tür. Beides sollte zu Ostern fertig gestellt sein.



Torsten Schöning und Mitarbeiter bei der Arbeit

Manche Skeptiker befürchten eine Verschwendung von Kirchensteuermitteln. Vermutlich sind gerade sie seit langem nicht über die Schwellen des alten Eingangs gegangen, denn dann wüssten sie, dass diese für Ältere und Gehbehinderte eine echte Stolperfalle waren, insbesondere aber auch beim Herausragen von Särgen oder bei Auszügen von größeren Menschengruppen.

Wir schätzen uns glücklich, dass die Stabsstelle für Barrierefreiheit des Landes SH den Bau eines ebenerdigen Zugangs zu unserer Kirche einer großzügigen Förderung für wert befunden hat.

Wir freuen uns auch sehr über Spendeneingänge zur Außenbeleuchtung. Knapp zweitausend Euro fehlen noch, dann sind die Kosten durch Spenden, Zuschüsse des Kirchenkreises und einer Stiftung beisammen. Wir werden zu gegebener Zeit davon berichten.

*Arnd Heling*



## Aus dem Kirchengemeinderat

Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Lockdown beschäftigten den Kirchengemeinderat insbesondere vor Weihnachten. Viele Gemeinden im Kirchenkreis haben sich freiwillig dazu entschlossen, während des Lockdowns ganz auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten. Nicht ohne Bedenken haben wir uns dafür entschieden, unter sorgfältiger Beachtung der Landesverordnungen, am Präsenzgottesdienst festzuhalten. Dies hat sich ganz gut eingespielt. Ein großer festlicher Raum, Live-Musik von Orgel oder Gitarre, Kerzen, wohl strukturierte Begegnungen auf Sicht, all dies ist gar nicht so selbstverständlich und für manche stellt all dies schon eine seelisch erholsame Unterbrechung von Homeschooling und Homeoffice dar, auch wenn der Verzicht auf das gemeinsame Singen und Sprechen, Berührungen, Abendmahl sehr spürbare Einschränkungen bedeuten. Seien Sie versichert, dass wir defensiv und vorsichtig mit den Präsenzgottesdiensten umgehen.

Der Friedhof, seine ästhetische Qualität, seine Pflege und Weiterentwicklung, fällige Instandsetzungsarbeiten wie an der Außenmauer, aber auch viele säumige Grabnutzer, die ihre Grabpflegegebühren nicht entrichten, bereiten manchmal Sorge. Dennoch ist der Kirchengemeinderat fest entschlossen, einen schönen, naturnahen Friedhof in guter Qualität weiter vorhalten zu wollen. Das christliche Menschenbild erschließt sich auch aus

dem pietätvollen Umgang mit dem Tod und der Wertschätzung der Verstorbenen. Unsere weiteren Immobilien, der Gebäudebestand und das Kirchen- und Pfarrland, beschäftigten den Kirchengemeinderat ebenfalls im Herbst und Winter. Kostspielige Baumpflegearbeiten rund um die Kirche, anstehende Knickpflege, zukünftige Formen der Landbewirtschaftung, die neue Kirchenheizung, die den nächsten Renovierungsabschnitt für die Kirche einleiten wird, waren Gegenstand der Beratung auch mit Experten.

Wer hin und wieder unsere Homepage besucht, wird ein neues Design mit schönen Bildern entdeckt haben. Wir mussten uns aus Kostengründen von unserer Agentur trennen. Die neue Homepage wurde von Brigitte und Julia Hilbert gestaltet. Dafür herzlichen Dank und Anerkennung! Auch der neue Haushalt musste geplant werden; bei Redaktionsschluss war er noch nicht beschlossen. Es fiel uns schwer, weitere (leider notwendige) Einsparungen vorzunehmen, da es nicht mehr viele Stellschrauben dafür gibt. Das kirchengemeindliche Leben wird in Zukunft noch mehr auf ehrenamtliche Aktivitäten, Improvisationskunst, Gottvertrauen, praktizierte Nächstenliebe und Spenden angewiesen sein. Ich bin sicher, dass diese Ressourcen so schnell nicht ausgehen, ja sogar wachsen werden.

*Arnd Heling*



## Weltgebetstag 2021

### *Vanuatu, ein bedrohtes Paradies*

Am 5. März 2021 feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext, den dieses Jahr die Frauen aus Vanuatu ausgewählt haben: „**Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut**“ (Matt. Kap.7, 24 -27). Ihnen geht es um das richtige Handeln im Sinne Jesu. Mit ihrem eindringlichen Aufruf „**Worauf bauen wir?**“ wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf diesen Worten Jesu aufzubauen. Sie fordern uns auf, **für eine gerechte und bewohnbare Erde zu kämpfen**.

Nur wenige von uns kennen den kleinen Inselstaat im Pazifischen Ozean östlich von Australien. Dabei wird Vanuatu mit seinen traumhaften Stränden, den üppigen Regenwäldern, seinem Überfluss an Früchten und dem Reichtum an Flora und Fauna oft als eines der letzten Paradiese der Erde bezeichnet. Angeblich leben hier die glücklichsten Menschen der Welt.



Vanuatu steht jedoch im Welt-Risiko-Bericht an erster Stelle, denn kein anderes Land ist durch Naturkatastrophen wie tropische Wirbelstürme, Vulkanausbrüche, Erdbeben und Tsunamis mehr gefährdet. Die etwa achtzig Inseln liegen auf dem pazifischen Feuerring, im Bereich von sieben aktiven Vulkanen. Durch das Ansteigen des Meeresspiegels infolge des Klimawandels ist der Archipel ständig bedroht von Überschwemmungen. Allein in den letzten fünf Jahren wurde Vanuatu zweimal von heftigen Zyklonen verwüstet.

Dennoch begegnen uns die Bewohner dort stets mit einem Lächeln. Sie sind ihrem Schöpfer dankbar für ihr paradiesisch schönes Land, das ihnen ihre Lebensgrundlage in Form von tropischen Früchten, Gemüse und großem Fischreichtum schenkt. Auch gilt in Vanuatu das weltweit strengste Gesetz zur Vermeidung von Plastik.

Die Ni-Vanuatu sind tief religiös und kaum einer geht am Sonntag nicht in den Gottesdienst. Über achtzig Prozent der rund 300 000 Inselbewohner sind Christen: Presbyterianer, Anglikaner, Katholiken, Sieben-Tage-Adventisten oder Freikirchliche. Seit ihrer Erlangung der Unabhängigkeit vor vierzig Jahren tragen sie ihren Leitspruch „**Mit Gott bestehen wir**“ auf ihrem Landeswappen.

Dies entspricht jedoch oft nicht der Realität, denn in vielen Familien werden die christlichen Werte nicht annähernd gelebt. Die Frauen kämpfen oft vergeblich um Gleichberechtigung. Die Männer treffen sämtliche sozialen und politischen Entscheidungen in Männerhäusern. Frauen sind dabei ausgeschlossen. Sie müssen sich nach alter Tradition den Männern auf familiärer, kultureller und religiöser Ebene fügen. Verstoßen sie dagegen, drohen ihnen Schläge. Eine Studie zu diesem Thema belegt, dass sechzig Prozent der Frauen Gewalt in der Familie erfahren.

In Vertrauen auf Gott tragen sie dennoch geduldig alle Belastungen: Die Frauen sind allein verantwortlich für den Lebensunterhalt der Großfamilie. Sie kümmern sich um die Feldarbeit, die Nahrung und die Versorgung der Kinder, der behinderten und alten Menschen. Auf dem Markt verkaufen sie, was sie auf den Feldern erwirtschaftet haben: Gemüse, Früchte, Blumen. Zwar schließen sich Frauen in Organisationen zusammen, um beruflich voneinander zu lernen und gründen Frauenparteien, um sich in der Politik einzubringen. Doch von allen Frauen, die sich 2020 zur Wahl gestellt haben, wurde keine einzige ins Parlament gewählt. **Auch so versteht sich ihr Aufruf nach einer gerechten, bewohnbaren Erde.**



Am Weltgebetstag kommen die Frauen aus Vanuatu, die so selten Gehör finden, endlich zu Wort. Wir sollten im Gebet, aber auch durch unser Handeln Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung, ihrem Wunsch nach deren Bewahrung und an ihren Sorgen angesichts eines immer rascher steigenden Meeresspiegels. Zum Klimawandel müssen und können wir alle unseren Beitrag leisten!

*Verschiedene Gottesdienste zu diesem Thema können Sie in diesem Jahr online anschauen unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de).*

*Brigitte Hilbert*



## Hoffnungssterne 2021

„Wir wandern zur Krippe, wir wandern weit, die Wege sind dunkel und hart ist die Zeit. Doch über der Krippe, da leuchtet ein Licht, und ist der Weg dunkel, wir fürchten uns nicht ...“

Dieses Sternsinger-Lied – geschrieben von dem Lehrer und Dichter R. O. Wiemer nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges – es trifft auch in heutigen Coronazeiten wieder den Nerv der Zeit. Am letzten Weihnachtsfest wanderten viele Menschen zu unserer Kirche und legten dort dem Jesuskind symbolisch ihre Hoffnungen für 2021 als Stern in die Krippe.



Krippe auf dem Pfarrhof



Hoffnungssterne 2021

Natürlich stehen **Frieden, Liebe, und Gesundheit** an erster Stelle. Aber in Zeiten des zweiten Lockdowns erhoffen sich Menschen besonders **das Ende von Corona, Licht in der Finsternis, Nähe und Normalität**. Manche kommen zu der Einsicht, dass **Glaube und Gottvertrauen, Mut und Zuversicht**, aber auch **Dankbarkeit und Demut** wichtige Eigenschaften sein können, um diese schwierigen Zeiten zu überstehen. Oft vernachlässigte Werte wie **Menschlichkeit, Achtsamkeit, Toleranz und Vergebung** gegenüber seinen Mitmenschen gewinnen wieder an Bedeutung. Verständlich, dass man sich in bedrückenden Zeiten auch wieder mehr **Leben, Freude, Spaß und Unbeschwertheit** wünscht, und nicht zuletzt: auch ein **Haustier** kann dabei helfen.

Und welches ist Ihr persönliches Hoffnungswort für 2021?

*Brigitte Hilbert*

## Der befreite Weihnachtseesel

Seit einigen Jahren steht in der Advents- und Weihnachtszeit eine Krippe vor der Kirche in Schönwalde mit Figuren der Weihnachtsgeschichte. Erst an Heiligabend wird das Kind in die Krippe gelegt. Besucher kommen und schauen genau hin. In den Tagen vor Weihnachten kamen Kinder aus dem Kindergarten. Mein Mann und ich gestalteten mit ihnen eine kleine Andacht vor der Krippe. Ein paar von ihnen bemerkten: „Da sind ja die Schafe und die Hirten und dort Maria und Josef. Aber wo sind denn die Könige?“ „Ja, wo sind sie?“ frage ich und deute auf sie. „Sie sind bereits unterwegs, aber bis zur Krippe ist es noch sehr weit.“ Und dann erzähle ich ihnen, dass sie in großen Steinen verborgen waren „wie in diesem Stein auf der Mauer. Doch dann habe ich sie gehört: Zuerst ein Flüstern und dann ein Rufen: ‚Ich will hier raus‘. Also habe ich sie befreit und nun sind auch sie auf dem Weg zur Krippe.“



Wir sangen, erzählten Geschichten und freuten uns gemeinsam auf Weihnachten. Mit einem Mal sagte ganz entschieden und sehr energisch ein kleiner ‚Butscher‘ von den ‚Eichhörnchen‘: „Da ruft er immer und keiner hört zu.“ Ich war überrascht und fragte: „Wer ruft denn? Ich höre nichts.“ „Na der Esel! Er will raus aus dem Stein!“ Dabei zeigte er auf den Ytongklotz auf der Mauer. Mein Herz wurde ganz warm. Ach, war das ein zauberhafter Moment!

Eigentlich wollte ich erst im neuen Jahr wieder an die Arbeit gehen. Aber die Stimme des süßen Jungen ließ mich nicht mehr los. Nun liegt er da, der Esel, und freut sich auf das nächste Weihnachtsfest und auf so aufmerksame Kinder und andere Besucher.

*Käte Huppenbauer*



# EINHORN-APOTHEKE



Denise-Bettina Wehling

Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr,  
Mi. + Sa. 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr, Fr., 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr



## Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation  
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung  
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme  
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslarbeiten | Winterdienst  
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

**Wolfgang Reimer**  
Inhaber  
Bungsbergstraße 14 a  
23744 Schönwalde a. B.  
Tel (0 45 28) 91 08 50  
Fax (0 45 28) 91 08 40

# WÄRME KOMMT VON HERZEN

*Oder von uns*



Mehr Infos auf:

[www.zvo-energie.com](http://www.zvo-energie.com)

oder unter 045 61/3 99-6 46



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

## Krippenspiel trotz alledem

Weihnachten ohne Krippenspiel? Das sollte nicht sein – Corona zum Trotz. So blieb nur eine Freiluftinszenierung auf Abstand... Wir hatten Glück, denn ohne Liselotte Blenk und Katerina Saak und vor allem ohne ihre Krippenspiel- und Musical-erprobten Kinder hätten wir sicherlich passen müssen. So aber machten sich die beiden Mütter mit ihren routinierten Schauspiel-Kindern, den Geschwisterpaaren Pontus und Mathilda Blenk sowie Angelina und Sina Saak an die Vorbereitung.

Die Mindestbesetzung des Stückes verlangte jedem Darsteller mehrere Rollen ab. Mal Engel, mal König, mal Maria, mal Joseph, mal Hirte, mal Erzähler; hinzu kamen Gesangseinlagen. Und das alles auf einer kleinen Bühne hinterm Gemeindehaus. Heiligabend konnte kommen.

Doch der Heiligabend war feucht, kalt und unfreundlich. Es nieselte. Absolut keine Weihnachtsstimmung, oder das, was man dafür hält. Ob sich die angemeldeten Besucherinnen und Besucher auch wirklich einfinden würden? Wie, wenn nach wochenlanger Vorbereitung niemand käme?

Doch Erleichterung! Letztlich fanden sich etwa 30 bis 40 Eltern und Kinder auf dem Pfarrhof ein.

Alles lief wie am Schnürchen, keine einzige Panne, nicht einmal unfreiwillige Komik, kein Versprecher, aber toller Gesang. Auch die Technik klappte dank des erfahrenen Christian Hüttmann im Hintergrund.

Aber rührend war es doch. Mich hat es auch gerührt, dass die Eltern mit ihren Kindern kamen, weil das Krippenspiel nun mal dazu gehört am Heiligen Abend. Dass man sich solidarisierte mit den Darstellern, dass man dem schlechten Wetter und der ganzen Corona-Tristesse trotzte. Es war ein ganz neues Krippenspielerlebnis, nah an der biblischen Überlieferung und darum auch nah an den rauen Verhältnissen der Heiligen Nacht. Und der Himmel schien ein Einsehen zu haben. Für die Dauer des Krippenspiels hörte der Nieselregen auf und ein paar Nachmittagssonnenstrahlen erwärmten zusätzlich Herz und Seele.

*Arnd Heling*



## Im Kindergarten durch die Krise

### *Corona die Zweite*

Keiner von uns hatte sich einen weiteren Lockdown gewünscht, schon gar nicht kurz vor Weihnachten, noch weniger so schnell und sofort. Nun war es aber so und es nützt ja nix. Auch wenn wir nunmehr als coronaerfahren gelten konnten, der Abschied von den Kindern und den eh schon kleinen Plänen und Projekten für ungewisse Zeit fiel schwer.

Nun können wir wohl Montag wieder für alle Kinder öffnen. Unter Pandemiebedingungen. Das ist anders als unser normaler Alltag, auch wenn dieser nun schon fast 12 Monate zurückliegt. Was ist also eigentlich normal? Normal wäre, dass alle Kinder jeden Tag zu uns kommen. Dass die Gruppenräume, To-bezimmer und die Lernwerkstatt von fröhlichem Kinderlachen widerhallen, wir zum Sport, zur Lernwerkstatt in die Schule gingen; wir würden Ostern in die Kirche gehen, im Sommer ein tolles Fest feiern, die neuen Kinder und Eltern schon mal zum Schnuppern begrüßen.

Die Realität unter Pandemiebedingungen sieht anders aus. Die Kinder bleiben in ihren Kohorten. Sie dürfen also als Igelkind nicht mit dem Kumpel aus der Mäusegruppe auf dem Flur spielen.

Geschwister müssen in der gleichen Gruppe betreut werden, auch wenn sie vielleicht ab und zu mal besser getrennt voneinander spielen würden.

Und wir Mitarbeitende arbeiten den lieben langen Tag ohne Netz und doppelten Boden. Maximal können wir uns durch unsere FFP2-Masken schützen: vor laufenden Nasen und Tränen und allem was in der Betreuung von Kindern so an Körperflüssigkeiten anfällt. Aber einen Streit schlichten ohne unsere Mimik? Trösten ohne ein liebevolles Lächeln? Nase putzen mit Handschuhen? Wir lieben unsere Arbeit, wir lieben es mit den Kindern umzugehen im wahren Sinne des Wortes. Dafür müssen auch wir erleb- und fühlbar sein. Und deshalb schützen wir uns nur wenig.

Außerdem fehlt das Gespräch. Uns fehlt der Austausch untereinander, da Dienstbesprechungen derzeit nicht stattfinden. Uns fehlen die Tür-und-Angel-Gespräche mit den Eltern, weil es auch einfach wichtig ist zu erahnen, wie es den Familien geht, um die Kinder zu verstehen. Und es sind auch die freundlichen, fröhlichen Worte, die gewechselt werden und uns fehlen. Wo wir Mitgefühl, Dank und Wertschätzung empfangen. Die haben wir nämlich nicht in Form von Prämien oder Klatschorchestern erhalten.

Nichtsdestotrotz sind wir da und fühlen uns sehr beschenkt. Durch Kinderlachen und Wiedersehensfreude. Durch ermutigende Worte von Eltern, von denen wir auch einfach nur bewundernd sagen können, wie toll auch sie diese Krise gemeistert haben.

Und vorsichtig mutig werden wir wieder kleine Pläne, kleine Projekte in Angriff nehmen. Und tatsächlich freuen wir uns sehr auf Montag, den 22.02.2021. Und darauf, dass wir ja vielleicht auch irgendwann geimpft werden, um dann endlich auch ein Netz und einen doppelten Boden zu haben.

*Ulrike Höls*





## Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

### März

07.	Okuli	Arnd Heling
13.	Kreuzwegmeditation	P. Jörg Reimann, P. Anas Hamami, Arnd Heling
14.	Lätäre	Arnd Heling
21.	Judika	Christoph Huppenbauer
28.	18	Palmarum Arnd Heling

### April

01.	18	Gründonnerstag	Arnd Heling
02..		Karfreitag	Arnd Heling
04.		Ostersonntag	Chr. Huppenbauer
05.		Ostermontag Kasseedorf	Arnd Heling
11.		Quasimodogeniti / Taferinnerung	Arnd Heling
18.		Misericordias Domini	NN
25.	18	Jubilate	Arnd Heling

### Mai

02.		Kantate	Arnd Heling
09.		Rogate	Arnd Heling
13.		Christi Himmelfahrt, „Für Mensch und Tier“	Arnd Heling
16.		Exaudi	NN
23.	10.30	Pfingstsonntag Plattdeutscher Gotesdienst	Arnd Heling
30.	18	Trinitatis	Arnd Heling

\*) Vorbehaltlich entsprechender Entwarnung bzgl. Corona-Regelungen

### Unsere Gastprediger bis Ende Februar

Herzlich danke ich meinen Kollegen Christoph Huppenbauer und Stefan Schilk für Predigt- und Gottesdienste in Schönwalde

Der Gottesdienst am Ostermontag in der Schulscheune in Kasseedorf findet nur unter Vorbehalt gemäß den Corona-Verordnungen des Landes statt.

## Besondere Veranstaltungen

Den **Kreuzweg** erleben, das kann man am **13. März**, zusammen mit Gemeindegliedern aus Lensahn und Hansühn, natürlich in gebotenen Abstand. Bitte beachten Sie den ausführlichen Hinweis auf S. 21!

Wir freuen uns, dass auch der Männer- und Familienpastor des Kirchenkreises Ostholstein, Frank Karpa, an **Karfreitag** zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr ebenfalls zum Begehen des Kreuzweges durch unseren Pfarrhof einlädt. An diesem Tag ist der Naturerlebnisraum für Spaziergänger und Hundeführer gesperrt.

Der Abendmahlsgottesdienst zu **Gründonnerstag** an gedeckten Tischen im Gemeindehaus steht unter dem Vorbehalt der noch nicht bekannten Pandemie-Situation. Er findet ansonsten in der Kirche statt. Bitte Aushänge und Pressemitteilungen beachten.

Der Gottesdienst zu **Himmelfahrt** wird wieder im Freien stattfinden; wir feiern ihn wieder gemeinsam – Mensch und Tier, mit unseren Haustieren, Pferden, Ponys, Meerschweinchen oder sonstigen Tieren. Im Zweifelsfall bitte Bescheid geben.

Das **Pfingstfest** feiern wir ebenfalls im Freien in der Glinde, und in plattdeutscher Sprache, passend zum Sprachenwunder, das die ersten Christen bei der Ausgiebung des Heiligen Geistes erlebten.

*Na, denn wüllt wi mol wedder to Pingsten in de Glinn*

Auf eine ganz besondere Form des Pilgerns verweisen wir gern, nämlich auf die **Fahrrad-Pilgertour 2021** von Löstrup (bei Sörup) nach Eckernförde in der Pfingstwoche vom **23. bis 30. Mai** mit dem Umweltpastor der Nordkirche Jan Christensen. Etappen von 50 bis 60 Kilometer pro Tag. Es werden in der Woche verschiedene Orte angesteuert, an denen man Projekte und Initiativen besucht, die einen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt oder den Klimaschutz verfolgen.

Die Unterkünfte sind einfach und solide. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt. Vielleicht macht ja auch eine Leserin oder ein Leser des Kirchenblicks mit?

Interessenten melden sich bitte bei P. Heling oder direkt bei Pastor Jan Christensen, Tel 040 306 20 1520, oder Sie schauen sich mal die Seite des Umweltbeauftragten der Nordkirche an: [www.umwelt-nordkirche.de](http://www.umwelt-nordkirche.de)





## Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Gleich zweimal hintereinander wählte die VR-Bank im Rahmen ihrer Kampagne „**Herzensmenschen**“ Schönwalder Bürger und Glieder unserer Kirchengemeinde aus, um den „Herzensmensch“ des Monats zu küren. Natürlich bewerben engagierte Herzensmenschen sich nicht selbst um einen solchen Preis. Das ist in der Regel das Letzte, woran sie denken. Selbstlosigkeit ist nun mal die natürliche Voraussetzung, um für andere da zu sein.

Schön, dass es diese und viele andere Herzensmenschen unter uns gibt. Denn diese beiden stehen ja auch stellvertretend für jedes soziale Engagement, damit wir gerade in trüben Zeiten erinnert werden: Es gibt so viel Positives, das oft im Verborgenen geschieht. Hin und wieder muss man es mal etwas hervorheben und einfach Danke sagen. Wir geben die Meldungen aus den Lübecker Nachrichten (LN) im Oktober und November 2020 in Auszügen wieder.

### **Trotz Krebs: Gudrun Gradert pflegt kranke Eltern**

*Schönwalde. Gudrun Gradert aus Schönwalde wurde von den Volksbanken Raiffeisenbanken im Rahmen der Aktion „VR-Herzensmenschen“ ausgezeichnet. Der Preis geht an Menschen im Land, die sich in besonderer Art und Weise engagieren.*

Die Ostholsteinerin hat trotz eigener Erkrankung die häusliche Pflege von Familienmitgliedern übernommen. Dafür erhält sie am 23. November in der VR-Bank Ostholstein Nord-Plön in Schönwalde eine Urkunde sowie einen Scheck über 500 Euro.

Angemeldet für die Aktion wurde sie von ihrem Sohn Fabian Gradert. „Meine Mutter ist aus meiner Sicht ein absoluter Herzensmensch. Sie hat monatelang die Pflege meiner beiden schwerkranken Großeltern übernommen, die jederzeit auf Hilfe angewiesen waren, beziehungsweise sind.“ Auch nach dem Tod seines Großvaters im August dieses Jahres habe sie sämtliche Formalitäten geregelt. „Meine Mutter hat dies alles getan ohne auch nur ein einziges Mal an sich zu denken, sie hat keine privaten Termine mehr unternommen und ist 24/7 für ihre Eltern da gewesen. Selbst ihre eigene Krebserkrankung inklusive Therapie, die sie ‚nebenbei‘ auch noch durchgezogen hat, hat sie nicht davon abgehalten, an der Seite ihrer Eltern zu stehen“, führte Fabian Gradert aus.

Gudrun Gradert zeigte sich von der Anmeldung und der Auszeichnung sichtlich überrascht. „Mein Sohn hat keinem etwas gesagt. Da haben wir mal Glück gehabt. Ich freue mich sehr über die Anerkennung, die tut gut“, sagte sie.

*Sebastian Rosenkötter LN*

### **Ein Mann für Reparaturen und Rat**

*Schönwalde. Handwerker, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Ersatz-Küster, Mentor für junge Erwachsene: Rudi Hoffmann setzt sich auf vielfältige Art und Weise für seine Mitmenschen in Schönwalde ein.*

Pastor Arnd Heling sagt über den 66-Jährigen: „Ich habe selten jemanden erlebt, der sich so selbstlos in den Dienst anderer und des Gemeinwohls einbringt.“ Aus eben diesem Grund hat er Rudi Hoffmann als Kandidat für die Aktion Herzensmenschen der VRBanken vorgeschlagen. Der Ehrenamtler war sichtlich überrascht, als er jetzt erfuhr, dass er einer von zehn Preisträgern in Schleswig-Holstein im Monat November ist und 500 Euro als Dankeschön für sein Engagement erhält.

Rudi Hoffmann lebt seit 43 Jahren in der Gemeinde am Bungsberg. Nach seiner Schulzeit in Heiligenhafen arbeitete der gelernte Handwerker unter anderem 37 Jahre für die Eutiner Werkstatt für angepasste Arbeit. „Ich war Arbeitsbegleiter für Menschen mit geistigen Be-

einträchtigungen und habe immer viel Vereinsarbeit gemacht“, sagt Hoffmann. Unter anderem war er rund 20 Jahre im Schönwalder Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt tätig.

Dass er sich so viel für andere Personen engagiert, erklärt er so: „Ich bin gerne mit Menschen zusammen. Mir ist das Zwischenmenschliche sehr wichtig.“ (...) „Die Kirche ist im letzten Lebensabschnitt für mich interessant geworden. Ich komme mit Menschen zusammen, mit denen ich früher keine Kontakte hatte – sei es der Propst oder ein Bischof aus Tansania. Das ist eine Belohnung für mich.“

### **Mentor für junge Erwachsene**

(...) Dies spiegelt sich ebenso in seiner Tätigkeit als Mentor für diejenigen wider, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Kirchengemeinde machen. „Wir sprechen über lebenspraktische Dinge und darüber, wenn es einem nicht gut geht“, führt er aus. Bei all seinem Engagement betont Hoffmann: „Ich bin selbstlos. Mir geht es nicht um meinen eigenen Vorteil. Es ist ein schönes Gefühl, für jemanden da zu sein.“ (...) Auch ohne Amt ist er mit seiner Frau seit Jahrzehnten die gute Seele in seiner Nachbarschaft. Zudem trage der „Herzensmensch“ dazu bei, das Pfarrhofgelände mit dem großen Naturerlebnisraum in Schuss zu halten.

*Sebastian Rosenkötter LN*

## Im Traum kann ich fliegen

„Der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt bilden eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen. Der Erlebniswert von Natur und Landschaft ist eine Stärke ländlicher Räume; biologische Vielfalt braucht auch ländliche Räume, und ländliche Räume brauchen die biologische Vielfalt.“

So steht es in der Nationalen Strategie für Biodiversität der Bundesregierung. Sie entspricht damit dem Internationalen Abkommen für Biodiversität aus dem Jahr 1993. Seitdem wurden mehrere Zehnjahrespläne zum weltweiten Erhalt der Artenvielfalt beschlossen, ohne dass das große Sterben und unwiederbringliche Verschwinden von immer mehr Tier- und Pflanzenarten gestoppt oder auch nur verlangsamt wurde. Im Gegenteil – es beschleunigt sich weiterhin, angetrieben auch durch den globalen Klimawandel, Überbevölkerung, Armut und industrieller Landbewirtschaftung in riesigen Ausmaßen. An wissenschaftlichen Erkenntnissen und politischen Programmen fehlt es wahrlich nicht – wir haben ein Umsetzungsproblem. Zu komplex scheinen die vielfältigen Probleme und Interessen ineinander verwoben, besser verknotet zu sein.

Die Vereinten Nationen haben eine Dekade der Nachhaltigen Entwicklung ausgerufen und 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert. Jedes für sich ein Riesenprogramm. Es ist darum unabdingbar, dass diese globalen Ziele heruntergebrochen werden auf die Nationen und Regionen bis hinein auf jede einzelne Kommune, jedes Dorf. Sie müssen auch uns in Kasseedorf und Schönwalde beschäftigen; ebenso die Kirchengemeinde. Was können und sollten wir tun, um vor der eigenen Haustür anzufangen, um „die Stärke des ländlichen Raums ... die biologische Vielfalt“ zu fördern?

Der Freundeskreis des Naturerlebnisraums Pfarrhof Schönwalde möchte in diesem Jahr den Traum von der Vielfalt träumen und viele dazu einladen. Ein bekanntes Kinderbuch aus dem Jahr 1988 kann uns dabei inspirieren:

„Unter der Erde überwintert die kleine Raupe Ria mit einem Engerling, zwei Würmern, einem Käfer und anderen kleinen Tieren. Ihre Wohnungen sind durch Gänge miteinander verbunden. Jedes Tier hat Vorräte für den Winter gesammelt. Dann erwärmt der Frühling die Erde und die Wunder werden über der Erde sichtbar. Aus einer Zwiebel wird eine wundervolle Tulpe. Und für Ria erfüllt sich der Traum vom Fliegen.“ \*



\* Aus dem Buch von Käthi Bhendt: Im Traum kann ich fliegen, Nord Süd Verlag, Zürich 2020 (1988)

Um nicht nur beim Träumen zu bleiben, planen wir in diesem Jahr die fachgerechte Ausbringung von Blühpflanzen für verschiedene Insektenarten, Wildbienen, Nachtfalter, Schmetterlinge an verschiedenen Orten auf unserem Kirchenland. Wir möchten Kinder in die Imkerei einführen, in den Sommerferien sehr originelle Insektenhotels bauen, aber auch, etwas ernsthafter, mit Experten des Insektenschutzes über das Aktionsprogramm Insektenschutz der Bundesregierung diskutieren und vieles andere mehr.

Die kleine Raupe Ria wird uns dabei begleiten. Wir möchten ihren Traum von bunter Vielfalt in diesem unbegreiflichen Garten der Schöpfung mitträumen – und ins Handeln kommen. Hier und jetzt.

Nähere Informationen folgen auf unserer Homepage und über die Tagespresse.

Arnd Heling



Vertrauensmann  
**» Roland Trittefitz**

Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde  
 » 04528 911388  
 trittefitz@itzehoer-rl.de

**Itzehoer**  
 Versicherungen  
 ...und gut!

www.trittefitz.itzehoer-rl.de

## Den Kreuzweg Jesu nachgehen

In Jerusalem gehen traditionell jeden Freitag Christen aus vielen Ländern die 14 Stationen von Jesu Weg zum Kreuz nach. Die Sitte bildete sich im 13. und 14. Jahrhundert heraus. An vielen Orten der Welt sind inzwischen solche Kreuzwege mit Skulpturen oder mit Bildern entstanden, die an seinen Leidensweg erinnern.

Wer einen Kreuzweg meditativ geht, der versenkt sich damit nicht nur in die unschuldigen Leiden Jesu, sondern gedenkt zugleich auch der gegenwärtig Leidenden in der Welt, die ungerecht verurteilt, gefoltert, getötet, ihres Lebensunterhalts beraubt oder verspottet werden.



Seit 2013 haben wir auch auf unserem Pfarrhof einen Kreuzweg durch den "Naturerlebnisraum Pfarrhof Schönwalde". Die Stationen sind mit jeweils einem kleinen Bronze-Bild auf einer Stele versehen. Die Bildwerke wurden von dem nordfriesischen Künstler Ulrich Lindow geschaffen. Als Vorlage diente ihm ein Buch von Jörg Zink.<sup>1</sup>

Jörg Zink hat sich aber von den Stationen der mittelalterlichen Tradition etwas gelöst und alle legendarischen Überlieferungen aus seiner Version des Kreuzweges herausgenommen. Er bezieht sich allein auf die biblische Überlieferung. Beginnend mit

der Salbung Jesu in Bethanien (Joh. 12, 1-8). Jesus deutet diese Handlung, eine Ehrenbezeugung der Maria, die seine Füße mit einem teuren Öl salbt, als Vorwegnahme seiner Totensalbung.

Am **Samstag, dem 13. März** laden Jörg Reimann (Pastor in Lensahn), Anas Hamami (Pastor in Hansühn-Hohenstein) und ich dazu ein, in der Zeit **zwischen 14 und 16 Uhr** diesen rund 450 Meter langen Kreuzweg zu gehen, sich die Bronzebilder anzuschauen und den kleinen Text dazu zu lesen.

Wir Pastoren begrüßen alle Besucher an der Kirche und schicken Sie/Euch mit dem dazugehörigen Text-Heftchen auf den Weg. Am Ende des Rundweges besteht die Möglichkeit, in dem 2019 eingerichteten Gedenkort für die

Opfer von Krieg und Gewalt eine Kerze zu entzünden, gern auch einen Eintrag in das Besucherbuch zu schreiben, um danach in der Schönwalder Kirche bei Musik oder Stille auszuruhen und am Ende gesegnet weiterzugehen. Je nach den dann geltenden Corona-Auflagen können sich immer wenige oder mehrere Personen zusammen auf den Weg machen. **Eine Anmeldung über E-Mail oder Telefon des Kirchenbüros wird wegen der Pandemie erbeten.**

*Pastor Arnd Heling, Pastor Jörg Reimann,  
 Pastor Anas Hamami*

1) Jörg Zink: Die goldene Schnur

**Kleidershop**  
 DI. & FR.  
 10 - 17 Uhr



**EINKAUFEN FÜR JEDERMANN**  
 DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.  
 Eutiner Str. 1**

**CORNEIL**  
**HAUSMEISTERSERVICE**

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Corneil      Tel 04528 / 1552  
 Bergfelder Straße 23      Fax 04528 / 913 96 13  
 23744 Schönwalde a.B.      Mobil 0152 / 51551244  
 hausmeisterservice-corneil@t-online.de

**DENTALKOSMETIK  
 & BEAUTY STUDIO**

*Dana Ahrens*

**NEU-PETERSDORF 3  
 23744 SCHÖNVALDE A. B.  
 TEL. 01523-1962653**

**FH**  
 Schöne Bäder

**Fliesen Hiller**

- Hochwertige Fliesenarbeiten
- Estriche
- Bodenbeläge
- Wasserschadensanierung

Hof Mühlenberg 2  
 23744 Schönwalde a. B.      +49 174 3264081

info@fliesenhiller.de      www.fliesenhiller.de

## PLANUNG + BAULEITUNG



Architektin  
 Architekturbüro Nina Hiller  
 Dipl.-Ing. Architektin  
 Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.  
 Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22  
 info@architektin-hiller.de  
 www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**  
 oder die **Ferienwohnung!**  
**Gardinen, Plissees, Rollos,**  
**Insektenschutz** und vieles mehr  
 Kaufen Sie dort, wo der **Service**  
**GROSS** geschrieben wird!

**Textilhaus Flaig**  
 Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

• **Schöne Bäder**  
 • **mod. Heizsysteme**  
 • **Solartechnik**  
 • **Notdienst**

**Bungsberger  
 Heizungs  
 Service**

Holmer Hahn  
 Installateur- und  
 Heizungsbau-Meister  
 0 45 28  
**99 11**  
 Mitgliedsbetrieb der  
 Innung Ostholstein  
 Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

▶ Fliesen- & Plattenarbeiten  
 ▶ Fenster & Türen  
 ▶ Montage & Wartung  
 ▶ Silikonfugenarbeiten  
 ▶ Sonnenschutz  
 ▶ Raumausstattung

**Michael Neumann**  
 Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.  
 Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

**LENSAHNER-HOF-SCHLACHTEREI**  
**CHRISTIAN**  
**SUHR**  
 23738 LENSÄNERHOF  
 Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73  
**Holsteiner Katenschinken · Partyservice**

## Neuer Konfirmations- termin 2021

Die Konfirmationen 2021 waren zunächst für den 15. April geplant. Auf Grund der Pandemie mussten wir auch in diesem Jahr die Konfirmation verschieben; nun findet die Feier voraussichtlich am 22. August statt. Wir werden im nächsten Heft noch einmal besonders darauf hinweisen.

## Anmeldung zur Konfirmation 2023

Alle Mädchen und Jungen, die im Mai 2023 das 14. Lebensjahr vollendet haben, also 14 Jahre alt sind, können sich dazu am Dienstag, dem 3. August 2021 anmelden. Es wird noch eigens darauf hingewiesen.

Urlaubsbedingt finden zunächst einige Stunden zum Kennenlernen im August und Ende September statt, und nach den Herbstferien geht es dann richtig los. Ich freue mich auf Euch!

*Arnd Heling*

## Biblische Szenen illustriert



Die Konfirmanden des Jahrgangs 2022 konnten bislang nur eingeschränkt Unterricht haben, was sehr schade ist! Die Konfirmandenzeit leidet wie der Schulbesuch und die Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Notdürftig blieben wir über Email und auch mal über eine Zoom-Konferenz in Verbindung. Manchmal gab es lustige Ergebnisse: Die Konfis hatten die Aufgabe bekommen, zwei biblische Geschichten zu illustrieren, indem sie die Schlüsselszenen der Jesuserzählungen bildlich darstellten. Peer hatte die nette Idee, diese Szenen mit Playmobilfiguren nachzustellen. Gute Idee, Peer, und gut gelungen!

Liebe Leserin, lieber Leser – welche biblische Geschichten verbergen sich wohl hinter diesen Bildern? Wer es genau wissen will, schlage seine Bibel auf und lese *Matthäus 9, 9-13* und *Markus 10, 13-16*.





**Erd-, Feuer- und  
Seebestattungen,  
Überführungen und  
Bestattungsfürsorge**

Wir bieten unsere Dienste  
auf allen Friedhöfen an.

**Tobias Boller**  
Rosenstraße 5  
23758 Hansühn  
04382 203

[www.boller-hansuehn.de](http://www.boller-hansuehn.de)

## Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

**Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!**

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH  
Telefon 04528/9175-0  
[www.pflegeheim-strunkeit.de](http://www.pflegeheim-strunkeit.de)

Pommernring 35-37  
23744 Schönwalde a. B.  
[info@pflegeheim-strunkeit.de](mailto:info@pflegeheim-strunkeit.de)

### Es kommt ein Schiff geladen – *Adventsandacht und Gong-Konzert*

Ein besonderes Klangerlebnis erwartete die zahlreichen Besucher bei der meditativen Adventsandacht mit Pastor Heling am Vorabend des Nikolaustages in der Kirche Schönwalde: Peter Heeren, der Kantor der evangelisch-lutherischen Kirche in Marne / Dithmarschen und ein Meister des Gongspiels, war zu Gast, um die Andacht musikalisch zu begleiten. Als Einstieg spielte er passend zum Thema des Abends den Choral „Es kommt ein Schiff geladen“ ausdrucksvoll auf der Orgel.

Einfühlsam entlockte der Meister des Gongs ihnen nach und nach ihre Klanggeheimnisse und schuf bei seinem lautlosen „Tanz“ durch den Altarraum eine außergewöhnliche Komposition.

Die Impulse der Andacht wurden harmonisch interpretiert. Dabei waren Klangvielfalt und Klangfülle sehr beeindruckend: zarte, leise und geheimnisvolle Schwingungen bis hin zu sehr kraftvollen, gewaltigen Tönen, die den Körper vibrieren ließen, zogen einen in den Bann. Die Klänge ließen dem Zuhörer genügend Raum für eigene Erfahrungen, Emotionen oder Reflexionen.



P. Heeren im Altarraum

Das Schiff brachte den Zuhörern zweierlei Gaben: Die frohe Botschaft der nahenden Ankunft Jesu durch Impulse aus der Andacht, die zum Nachdenken und Stillwerden einlud sowie eine Fülle von zwölf kostbaren Gongs – zunächst nur als beeindruckende Kulisse aufgereiht im Altarraum der Kirche! Allein schon der Anblick der prächtigen Instrumente war ein Erlebnis: Manche Gongs muteten an wie Planeten. Gefertigt aus Titan, Messing, Kupfer oder Neusilber schimmerten sie in Gold, Silber- und Blautönen.

Zum Ende der Andacht wurde das von Pastor Heling in Abschnitten vorgetragene Vaterunser von den Gongklängen einfühlsam untermalt. Das Zusammenspiel der Worte und Klänge und die daraus entstehenden Eindrücke und Klangerfahrungen für die Zuhörer gaben anschließend Anlass zu einem regen Erfahrungsaustausch. Dieses besondere Klangerlebnis wird wohl in manchem Besucher noch lange nachklingen.

*Brigitte Hilbert*

**Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen**

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2  
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217  
[Arnd.Heling@kk-oh.de](mailto:Arnd.Heling@kk-oh.de)

**Kirchenbüro, Friedhofswesen**

Meike Noodt  
Mo Di 8-12, Do 14-16 Uhr | Tel (04528) 9250 | Fax 9259  
[info@kirche-schoenwalde.de](mailto:info@kirche-schoenwalde.de)

**Küsterdienst**

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

**Kirchengemeinderat**

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling  
Tel (04528) 9255 | [Arnd.Heling@kk-oh.de](mailto:Arnd.Heling@kk-oh.de)  
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann  
Tel (04528) 606 | [spax3@t-online.de](mailto:spax3@t-online.de)

**Kindergarten und Krippe**

Leiterin Ulrike Höls | Mo-Fr 10-12 Uhr  
Tel (04528) 798, [kindergarten@kirche-schoenwalde.de](mailto:kindergarten@kirche-schoenwalde.de)

**Wölflinge**

für Kinder von 7-10 Jahren  
Di 15.30-17 Uhr  
Claudia Hofer, Tel. (04564) 993722

**Pfadfinder (11-16 Jahre) und Rover (ab 17 Jahren)**

**Leoparden** (Mädchen, Mirjam Süßenbach)  
**Steinadler** (Mädchen und Jungen, Merle Groth)  
**Fledermäuse** (Mädchen und Jungen, Hans Magnus Heling)  
Stammesleitung:  
Merle Groth: 0157-55 82 71 69

**Abenteuerland**

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche  
Termine und Anfragen bitte über  
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

**Kinderchor**

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Flöten-Ensemble**

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus  
Leiterin Marianne Loochs, Tel (04528) 9239

**Kirchenchor Dreiklang**

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Gospelchor Sangena**

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

**Frauenkreis**

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus  
Marianne Loochs, Tel (04528) 9239

**Arbeitskreis Tierpädagogik**

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und  
-entwickeln wollen  
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling  
(Geschäftsführung): 0157-80 47 72 37

**Geburtstage****Schönwalde**

Christa Suhr, 83  
Willi Herbst, 86  
Hannelore Ebner, 86  
Monika Zimmer, 81  
Elke Oldach, 80  
Marianne Gradert, 81  
Dora Paustian, 90  
Erna Möller, 81  
Peter Rehder, 84  
Greta Schulz, 94  
Ulrich Schrank, 88  
Ingeborg Hohn, 88  
Hermann Börner, 89  
Marianne Loochs, 82  
Karla Peters, 88  
Erika Poschmann, 84  
Anke Werner, 83  
Grete Keusch, 90  
Marita Zocha, 86  
Annelore Isop, 84  
Ingeborg Schumacher, 91  
Irene Ehlers, 89  
Ursel Gehrman, 82  
Gerda Jürgensen, 82  
Erna Zerbin, 88

**Halendorf**

Gisela Thießen, 82

**Rethwisch**

Käthe Pries, 94

**Langenhagen**

Helga Bauer, 82  
Thea Lühr, 82  
Annemarie Lüchow, 83  
Otto Scheef, 80  
Elli Bolowski, 94  
Richard Fehrs, 86  
Erika Stölk, 90  
Waltraud Scheef, 83

**Kasseedorf**

Bruno Dose, 86  
Edith Maaß, 81  
Anne Waak, 93  
Irma Dohm, 81  
Helga Riemann, 82  
Günter Maaß, 83  
Egon Bornhöft, 81  
Christa Lentner, 83  
Elke Block, 81  
Lisa Schuldt, 91  
Roland Köhn, 84  
Werner Riemann, 83

**Mönchneversdorf**

Günther Brey, 84  
Ingrid Wieckhorst, 82  
Uwe Kindt, 87  
Hans-Hinrich Boyens, 84  
Karl-Heinz Holst, 84  
Ilse Schnoor, 82

**Wir trauern um**

Horst Schoenemann, 86  
Rudolf Bauer, 87  
Asta Voß, 83  
Ruth Waldow, 91

**Goldene Hochzeit**

Karin und Heinz-Dieter Garbe

**Eiserne Hochzeit**

Erna und Hans-Walter Schramm

**Bankverbindung:** Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G  
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung  
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie  
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

#HOFFNUNGSWEGE



**Für Hoffnungsträger\*innen  
auf Hoffnungswegen:**

Segensbändchen aus Samenpapier

[hoffnungswege.de](http://hoffnungswege.de)